

Anlage 1

Wesentliche Merkmale von Kur- und Heilwäldern

1. Lage

- a) Immissionsarme (in Bezug auf Lärm, Staub, Geruch, künstliches Licht) und verkehrsberuhigte Lage
- b) Aussichtspunkte mit Ausblicken auf die umgebende Landschaft
- c) Wenig frequentierte Waldflächen, insbesondere keine Fahrrad-Rennstrecken, Massen-Ausflugsziele u.ä.
- d) Waldareale möglichst ohne Windräder, Stromtrassen und Mobilfunkmasten
- e) Gute Erreichbarkeit (zu Fuß, per Fahrrad, PKW oder Bus)

2. Infrastruktur

- a) Neben befestigten Fahrwegen möglichst auch naturnahe Wege (Gras, Erde) einbeziehen
- b) Rundwege unterschiedlicher Lage und Anforderungen
- c) Parkplätze als Ausgangspunkt
- d) Wetterfester Unterstand und Toiletten wünschenswert, wenn keine gesundheitsorientierten oder gastronomischen Einrichtungen in der Nähe

3. Waldbeschaffenheit

- a) Wald soll alle Sinne ansprechen, z.B. durch ansprechende Naturbilder, Bachläufe und Wasserflächen
- b) Abwechslungsreiche Wälder, möglichst unter Beteiligung von Nadelbäumen, weil diese einen besonders hohen Gehalt an ätherischen Ölen aufweisen
- c) Zugängliche Wälder mit einer ausreichenden Erschließung (z.B. nicht flächendeckend Brombeere/Springkraut)

4. Waldbewirtschaftung

- a) Anpassung waldbaulicher Maßnahmen an die Erfordernisse des Erholungs-/Kur-/Heilwaldes
- b) Besucherfreundliche Waldbewirtschaftung entsprechend dem Erholungskonzept

5. Fachliche Begleitung

- a) Anleitung zu Übungen, die der Gesundheitsprävention dienen, z.B. Schau-/Erklärungstafeln, multimediale Konzepte (Kurwald)
- b) Erlebnisorientierte Waldführungen, bei denen gesundheitsbezogene Übungen angeleitet werden, die der Prävention dienen (Kurwald)
- c) Fachlich kompetente Begleitung von Einzel- und Gruppentherapien durch gezielte Intervention (Heilwald)